

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 68 (1950)  
**Heft:** 9

## Sonstiges

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Quästor:	Ing. Heinrich Hess
Beisitzer:	Prof. Dr. Werner Bosshard
"	Arch. Edwin Bosshardt
"	Ing. Theodor Bremi
"	Ing. Max Keller
"	Dr. Ing. Georg Stähli
"	Dr. Ing. Herbert Wolfer

Die Zusammenarbeit des Technischen Vereins mit der angeschlossenen Sektion des S.I.A. war wie bisher sehr eng und gedeihlich; beide Körperschaften wären für sich allein weniger lebenskräftig, gemeinsam aber ergibt sich aus diesem für Winterthur typischen Zusammenleben unser blühender und aktiver Verein!

Der Aufruf an die Mitglieder, der Kasse zu helfen, hat ein erfreuliches Echo gefunden. Wir danken allen Spendern — es befand sich auch eine Gabe von Fr. 500.— darunter — aufs herzlichste für die Treue, die sie dem Verein bekundeten. Der Uebergang gemäss berichtete der Quästor über den Vermögensstand: Bei Fr. 11 600.75 ergibt sich ein Rückschlag von Fr. 646.45, der dank der zusätzlichen Spenden trotz der Anschaffung eines leistungsstarken Kleinbildwerfers gering ist. — Das Ergebnis einer Sammlung bei der hiesigen Geschäftswelt gestattet die erhöhten Auslagen zu decken, die durch die heutige Feier, vor allem aber durch die Herausgabe der Erinnerungsschrift bedingt sind.

Die Revisoren haben die übersichtlich geführte Rechnung geprüft, in allen Teilen in Ordnung befunden und beantragen Entlastung; diese wurde von der Versammlung einstimmig gewährt.

Der bisherige Vorstand stellte sich gesamthaft zur Verfügung; so waren die unumgänglichen Wahlgeschäfte schnell erledigt. Mit herzlicher Akklamation wurde Präsident H. C. Egloff neu bestätigt — mit Recht, denn er setzt sich für den Verein tatkräftig und selbstlos ein! Einstimmig und gesamthaft bestätigte man hierauf den bisherigen Vorstand.

Als Rechnungsrevisoren werden im neuen Jahr R. Bocion und W. A. Gürler amten; die Versammlung beauftragt hierauf den Vorstand, einen Suppleanten zu suchen und zu beauftragen. Damit war der geschäftliche Teil abgewickelt.

#### Festakt im Stadttheater

Während die Generalversammlung noch tagte, stellten sich schon die ersten festlich gekleideten und gestimmteten Gäste im blumengeschmückten Stadttheater ein. Bald hatte sich der Saal mit über dreihundertfünzig Mitgliedern und Gästen gefüllt, unter ihnen manch illustres Haupt aus der Welt der schweizerischen Technik und dem öffentlichen Leben unserer Stadt.

Andante und Scherzo aus dem Horn-Trio, Opus 40, von Johannes Brahms, mit virtuosem Elan und grossem Können von Frau Ilse Will-Fenigstein (Violine), Hans Will (Horn) und Hans Ninck am Flügel dargeboten, erhöhten die feierliche Stimmung und leiteten zur Begrüssung des Präsidenten H. C. Egloff über. Zuerst begrüsste er die von nah und fern herbeieilten Mitglieder, Gäste und Gratulanten, um dann in kurzen, aber sicher gewählten Worten und in eindrücklicher Weise die wesentlichsten Etappen aus dem Werden des Technischen Vereins herauszuschälen. Er wusste besonders die glücklichen Beziehungen darzustellen, die der Verein zur Industrie, der Eidgenössischen Technischen Hochschule und zur Öffentlichkeit seit Alters her pflegt und die ihn zum Repräsentanten der Winterthurer Technik machen. An unserer Generation liegt es, die von gesunder Tradition geprägte Bahn weiter zu beschreiten.

Unter dem herzlichen Beifall der Versammlung wurden hierauf Prof. Robert Rittmeyer, Minister Dr. Hans Sulzer und Dr. h. c. Alfred Büchi, die alle drei — jeder auf seine Art — der Winterthurer Technik so viel geben haben und ihr Ehre gebracht haben, zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Drei Lieder, dargebracht von Frau Hess-Briner — «Weylas Gesang» und «Der Gärtner» von Hugo Wolf, dazu die Arie aus Samson und Dalila von Saint-Saëns — leiteten über zur Fest-Ansprache von Dr. Hans Sulzer<sup>1)</sup>. Seine von hoher Verantwortung vor dem Menschen zeugenden Gedanken über die Technik schlügen jedermann in Bann; gar manchen Satz mag man sich als Leitsatz zu eigen machen und die von tiefem Ernst getragene Ansprache wird weit über ihren Rahmen hinaus ihre Gültigkeit beweisen.

Der Dank der Versammlung für diesen besinnlichen Genuss kam vom Herzen. Dann schloss der letzte Satz des Brahms'schen Horn-Trios die stimmungsvolle Feier.

\*

Noch dem Festakt fanden sich die Teilnehmer zum zwangslösen Apéritif im Tanzsaal des Casino zusammen. Aus der feierlich-festlichen Stimmung wurde man bald durch die spritzigen Dekorationen des Festsaales herausgerissen. An den

Wänden hingen witzige Karikaturen prominenter Mitglieder im Grossformat; an der Wand gegenüber der Bühne fuhr gar ein vorsintflutlicher «Vorstandswagen» mit gut getroffenen Mitgliedern des engeren Vorstandes. Nicht zuletzt animierte das mit lustigen Versen erläuterte Menu zu fröhlicher Festfreude.

Während des Nachtessens brachte Stadtpräsident Dr. Hans Rüegg die schicksalshafte Verbindung Winterthurs mit der technischen Entwicklung zum Ausdruck und überbrachte dem technischen Verein Dank und Glückwunsch der Öffentlichkeit. Ingenieur E. G. Choisy (Genève) trat hierauf als Zentralpräsident des S.I.A. in die Reihe der Gratulanten und fand treffende Worte für die glückliche Verbindung zwischen Technik und Kunst, wie sie in Winterthur in besonders markanter Weise zum Ausdruck kommt. Hierauf schloss sich Rektor Prof. Dr. F. Stüssi mit den Glückwünschen von seiten des «Poly» an. Er wies vor allem auf die vorbildliche Weise hin, in welcher der Technische Verein Winterthur das Problem des Zusammenarbeits und Zusammenlebens zwischen den Absolventen des Technikums und denen der ETH gelöst hat. Direktor Landolt vom Kantonalen Technikum machte auf die seit Alters, ja von Anfang an, bestehende enge Zusammenarbeit zwischen der hiesigen Schule und dem festgebundenen Verein aufmerksam.

Ein besonderer Genuss war die von sinnigem und feinem Humor getragene Glückwunschkarte unseres Nestors, Ing. E. Freimann. Er ging mit seinen Erinnerungen bis ins erste Jahrzehnt des Vereins zurück, in dem er selber schon aktiv gewesen war — welche Wandlungen der Technik hat dieser Mann erlebt!

Der folgende unterhaltende Teil war dem kameradschaftlichen und geselligen Zusammensein der grossen technischen Familie Winterthurs vorbehalten — so versprach es das Programm. Je mehr die Zeit vorrückte, umso mehr wurde man gewahr, dass der Vorstand nicht zuviel versprochen hatte. Die Jugend — und das Alter! — tanzte; fröhliches Geplauder und angeregte Stimmung an allen Tischen — sie hörte nur auf, wenn die Aufmerksamkeit der Bühne geschenkt werden musste.

Nach einigen Tänzen Irene Steiners und ihrer Schülerinnen ging das erste Eigengewächs über die Bühne: Ein Sketch «Spuk um Mitternacht». Plötzlich erschienen die vier steinerne Gestalten der Balustrade des Semper'schen «alten Gymnasiums» lebendig im mystischen Dunkel des Bühnenrahmens und besahen sich — von ihrem langjährigen Bretterverschlag befreit — die neue Lage mit manchem, allgemeines Gelächter erregendem Seitenhieb auf grössere und kleinere Schwächen aus der technischen Welt unserer Stadt. Etwas handfester und deutlicher nahm eine mit der baslerischen Giftspritz angemachte Schnitzelbank gewisse Sünden aus dem technischen Alltag aufs Korn, auch sie erregte alle Formenverständnis nigrer Fröhlichkeit — vom begreifenden Schmunzeln bis zum schallenden Gelächter.

In fröhlichem Schwung und ohne toten Punkt ging das anregende Fest zu Ende. Es hat bewiesen, dass die Jünger der Technik Feste zu geben und zu feiern wissen, — schöne und würdige Feste, die für jedermann ein Gewinn sind.

L. Martinaglia

#### VORTRAGSKALENDER

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge (sowie auch nachträgliche Änderungen) jeweils bis spätestens Dienstag Abend der Redaktion mitgeteilt sein.

6. März (Montag) S.I.A. Sektion St. Gallen. 18.45 h im Restaurant Kaufleuten. Hauptversammlung, 20 h gemeinsames Nachtessen.
6. März (Montag) Naturforschende Gesellschaft in Zürich. 20.15 h im Auditorium II, Hauptgebäude der ETH. Prof. Dr. E. Brandenberger, Zürich: «Die Grundlagen und Grundfragen der Materialprüfung».
6. März (Montag) STV Bern. 20.15 h im Hörsaal der Augenklinik des Inselspitals. Ing. H. Kessler: «Beleuchtungsprojektierung».
7. März (Dienstag) LIGNUM, Zürich. 10 h im Auditorium I des Masch.-Lab. der ETH. Holztagung; Programm siehe SBZ Nr. 8, S. 100.
7. März (Dienstag) S.I.A. Solothurn. 20.15 h im Saal des Zunfthauses zu Wirthen. Oberrichter Dr. O. Buser, Aarau: «Hauptprobleme einer rechtlichen Ordnung der Landesplanung».
8. März (Mittwoch) STV Zürich. 20 h im Schulhaus Hirschengraben 46. Dipl. Ing. P. Gugger: «Bohrwerke».
10. März (Freitag) Technischer Verein Winterthur. 20 h im Casino. Ing. G. Walter: «Leiden und Freuden eines technischen Betriebsleiters in Portugiesisch Ost-Afrika».
10. März (Freitag) S.I.A. Chur. 20 h in der Traube. Ing. Ammann, Direktor der Illwerke, Bregenz: «Die Illwerke».

<sup>1)</sup> Siehe Seite 101 dieses Heftes.